

Beispielsammlung für die Formulierung von Zielen

Die folgenden Formulierungsvorschläge können einen Anhaltspunkt für die Ausarbeitung schulspezifischer Ziele bilden. Dabei wird unterschieden zwischen

- **übergeordneten Zielen (A)** – verortet in der Regel im Schulentwicklungsprogramm oder als übergeordnetes Ziel des Medienkonzepts – und
- **Teilzielen innerhalb des Medienkonzepts (B)** – meist bezogen auf eine der verbindlichen Komponenten des Medienkonzepts (Mediencurriculum, Fortbildungs- und Ausstattungsplan).

A. Medienbildung als Ziel:

| bezogen auf ... | Formulierungsvorschlag |
|-----------------------------|---|
| bestimmten Qualitätsbereich | <p>Unsere Schule begleitet die Lernenden pädagogisch durch eine von Medien geformte Umgebung. Mittels zeitgemäßer Didaktik erwerben sie Kompetenzen und werden sich über ihre eigene Position in der medial geprägten Welt klar.</p> <p>Durch den zielgerichteten Einsatz zeitgemäßer Medien und digitaler Werkzeuge optimieren wir die Qualität von Unterricht und Schule.</p> <p>Unsere Schule nutzt digitale Medien zur Individualisierung der Lernprozesse.</p> |
| bestimmte Zielgruppe | <p>Unsere Schülerinnen und Schüler gehen mit Medien verantwortungsvoll und kritisch um.</p> <p>Unsere Lehrkräfte verfügen über zeitgemäße Medienkompetenz.</p> <p>Digitale Medien und Werkzeuge unterstützen die gesamte Schulfamilie in der Organisation und Kommunikation.</p> |
| bestimmte Zieldimension | <p>Wir bauen systematisch Kompetenzen bei Lehrenden und Lernenden für einen effektiven Umgang mit Medien auf.</p> <p>Die Ausstattung der Schule orientiert sich am Entwicklungsstand der Medienwelt und den von der Schule definierten Erfordernissen für guten Unterricht.</p> <p>Im Zusammenwirken mit dem Sachaufwandsträger streben wir eine zeitgemäße Medienausstattung /optimale Rahmenbedingungen für digitales Lehren und Lernen an unserer Schule an.</p> |

B. Teilziele der Medienbildung (I):

| bezogen auf ... | Formulierungsvorschlag | Beispiel für zuzuordnende Maßnahme |
|------------------|--|--|
| Mediencurriculum | Unsere Schülerinnen und Schüler verfügen dauerhaft über eine hohe Lesefähigkeit und Lesemotivation . | Die Lernenden der 3. Jahrgangsstufe nutzen das Schuljahr über ein Web-Portal zur Leseförderung (z. B. Antolin), das sie beim eigenständigen Lesen begleitet. Die Deutschlehrkraft koordiniert den Einsatz und stellt einen Bezug zum Fachunterricht her. |
| | Das Präsentieren von Ergebnissen sowie der Einsatz der zugehörigen Werkzeuge werden über die Jahrgangsstufen und verschiedene Fächer hinweg systematisch vermittelt und in praxisnahen Anwendungssituationen erprobt. | Die Schule weist im Mediencurriculum einen Schwerpunkt zum Präsentieren aus, zu dem die Fachschaften X, Y und Z einen aufeinander abgestimmten Beitrag (inkl. einheitlichem Unterrichtsmaterial) in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 leisten. |
| | Jeder Lernende kann bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 im Rahmen des Unterrichts das Schreiben auf der Computertastatur mit dem 10-Finger-System erlernen. | Die Schule bietet das Wahlpflichtfach „10-Finger-Schreiben“ als Grund- und Aufbaukurs samt Zertifikatserwerb für Lernende der Mittelstufe an. |
| | Um Medien reflektiert zu nutzen, vermittelt unsere Schule den Lernenden die relevanten Themen zur Medienerziehung . | Bis zum Ende der Jahrgangsstufe 9 absolvieren alle Schülerinnen und Schüler die einschlägigen Module des „Medienführerscheins Bayern“. Das Mediencurriculum weist für jede Jahrgangsstufe die zuständigen Fächer aus. Die Lehrkraft dokumentiert die erfolgte Durchführung im Klassenbuch und erstellt die Urkunden für die Lernenden. |

Teilziele der Medienbildung (II):

| bezogen auf ... | Formulierungsvorschlag | Beispiel für zuzuordnende Maßnahme |
|--------------------------------------|---|--|
| Fortbildungsplanung | Unsere Lehrkräfte verfügen über methodisch-didaktische Kompetenzen für den Unterricht im digitalen Klassenzimmer. | Jeden zweiten Donnerstag findet eine schulinterne Kurzfortbildung zum digitalen Lehren statt. Lehrkräfte, die eine medienbezogene Fortbildung besucht haben oder anderweitig IT-Innovationen kennengelernt haben, multiplizieren dort ihre Kompetenzgewinne. |
| | Alle Lehrkräfte können mit den Geräten in den Klassenräumen routiniert umgehen und sind mit den im Unterricht gängigen Standard-Anwendungen für ihr Fach vertraut. | Halbjährlich findet eine schulinterne Fortbildung statt, in der Lehrkräfte in der Bedienung der Mediengeräte sowie der gängigen Anwendungen geschult werden. Neue Lehrkräfte nehmen jeweils verpflichtend teil. An einem weiteren Termin erfolgt die fachspezifische Einweisung. |
| Ausstattungsplan und Nutzungskonzept | Die Schule besitzt ein standardisiertes Ausstattungs- und IT-Konzept , das insbesondere einen Internetzugang mit großer Bandbreite und ein leistungsfähiges WLAN-Netzwerk gewährleistet. | Damit unsere Schule ihrer pädagogischen Verantwortung gerecht wird, verfügt sie über eine Nutzungsordnung, die für die Lernenden einen verantwortungsvollen Umgang mit allen schulischen Computereinrichtungen samt Internetzugang regelt. |
| | Wir können auf eine professionelle Administration und Wartung des gesamten schulischen IT-Netzwerks durch Externe zurückgreifen. | Der Systembetreuer arbeitet bei der Ausschreibung eines Supportvertrags für die Leistungen A, B und C eng mit dem Sachaufwandsträger zusammen. |

Teilziele der Medienbildung (III):

| bezogen auf ... | Formulierungsvorschlag | Beispiel für zuzuordnende Maßnahme |
|----------------------|---|---|
| Ergänzende Maßnahmen | Alle daran interessierten Lernenden beherrschen bis zum Ende ihrer Schulzeit die Grundzüge einer Programmiersprache . | Die Schule richtet einen Wahlkurs „Coding“ für Unter- und Mittelstufe ein, jeweils bestehend aus Input- und Projektmodulen. Im Niveau und der Themenwahl orientieren sich die Kurse an der Altersstufe. |
| | Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sind über aktuelle Tendenzen der Medienwelt von Kindern und Jugendlichen informiert und verfügen über Kompetenzen im Bereich Medienerziehung. | Die Eltern der Lernenden auf der Unterstufe bekommen halbjährlich ein Angebot zum Besuch einer öffentlichen Informationsveranstaltung an der Schule zu einem Thema der Medienerziehung. |

Typische Instrumente und Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung

Bereich Mediencurriculum:

- Befragung der
 - Lernenden, z. B. zum Medieneinsatz bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben
 - Lehrenden, z. B. zum Umfang des Medieneinsatzes im Unterricht, zur Umsetzung von Kompetenzen und Inhalten des Mediencurriculums
 - Eltern, z. B. zu ihren Wahrnehmungen bezüglich der Veränderung der Unterrichtsqualität
 - schulischen Partner (z. B. Betriebe), z. B. zu ihren Wahrnehmungen bezüglich der Kompetenzen von Schulabgängern im Umgang mit digitalen Medien
- Leistungstests zur Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern
- Führen eines Logbuchs durch die Lehrkräfte, in dem die absolvierten Maßnahmen zur Medienbildung in einer Klasse / einem Kurs dokumentiert sind.
- Beobachtungen bei Unterrichtsbesuchen (Fokus auf „Prozessqualitäten Unterricht“, s. unten im Abschnitt „Bezug zu den Kriterien der externen Evaluation“)
- Datenauswertung zu
 - den Fortschritten beim Anlegen eines digitalen Materialpools (für eine Fachschaft), z. B. Anzahl der vorhandenen Lernplattformkurse mit Materialien
 - Veränderungen in der Nutzung einer Lernplattform, z. B. jährlicher Abgleich der Anzahl an eingerichteten virtuellen Klassenräumen mit den Vorjahren, ggf. kombinierbar mit einer Lehrerbefragung zum Einsatz der Lernplattform
 - Teilnehmerzahlen bei Informationsveranstaltungen für Eltern zu Medienthemen

Bereich Fortbildungsplanung:

- Evaluation der schulinternen Lehrerfortbildungen (z. B. Anzahl, Informationsgehalt, persönliche Relevanz, Effektivität, persönlicher Kompetenzerwerb)
- Festlegung einer Mindestanzahl an schulintern angebotenen Lehrerfortbildungen zu Medienthemen pro Schuljahr
- Evaluation am Ende des Schuljahres zum Medieneinsatz im Unterricht, z. B. bezogen auf die zuvor vereinbarte Anwendung bestimmter Medien/Werkzeuge oder indem die Einschätzung von Lehrenden und Lernenden gegenübergestellt werden

Bereich Ausstattungsplan:

- Datenauswertung zum Vorhandensein von Hardware, Infrastruktur, Software/Apps, IT-Support, Nutzungsordnungen
- Befragung aller Beteiligten zur Verfügbarkeit/Zuverlässigkeit von Infrastruktur, Hardware, Anwendungen, IT-Support

Bezug zu den Kriterien der externen Evaluation

Das Team der externen Evaluation erfasst durch Anwendung verschiedener Instrumente und Auswertung der Ergebnisse die Qualität der untersuchten Schule.

Ziele und Maßnahmen zur Medienbildung lassen sich in der Regel einem oder mehreren Kriterien aus dem [Qualitätstableau der externen Evaluation](#) zuordnen, das Merkmale aufführt, die eine gute Schule auszeichnen. Dadurch kann die über den Medienbereich hinausreichende Relevanz für die Schul- und Unterrichtsentwicklung im Allgemeinen herausgestellt werden.

Nachfolgend sind die Prozessqualitäten aufgeführt, die einen Zusammenhang mit der Medienbildung besonders nahelegen:

Prozessqualitäten Schule

- Offenheit gegenüber dem schulischen Umfeld
- Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit
- Offenheit für Veränderungen
- Systematik der Qualitätsentwicklung
- Systematisches Monitoring
- Interessensförderung

Prozessqualitäten Unterricht und Erziehung

- Individuelle Unterstützung
- Förderung selbstgesteuerten Lernens
- Förderung der Lernmotivation
- Sicherung des Lernerfolgs
- Förderung überfachlicher Kompetenzen
- Lernförderlichkeit des Unterrichtsklimas